

Seite 1

1729

Actum Flirsch den Dreyundzwainzigis-
ten November äнно Sigenzöchen-
hundert Neinundzwainzig

Nach allgemainen Lanndtsrecht der Firstlichen

Graffschafft Tyrol, mit firzichtigen ab-
tritt und dabey verspröchender Gwer-
schaffts Laistung, auf steet und Ewig

Verkauffen die wohlgeachten und Ehr-
samben mit Namben Thoman Hueber
dorffVogt, Item Michael et Peter
Siesß dann Jennebein Tschol, andre
Munggenast, Bäsily Klauserer(?) all
zu Flirsch, verer Johannes Guemb,
und Severin Zängerl auf Parsyr,
all Gerichts Lanndegg sössig, fir sich
selbs und all dero nachkhomben der gan-
zen Gemainschafft zu erdeiten Flirsch,
Dem Ehrsamben Matheus Munggenast
daselbs zu Flirsch, und dössen Erben

Seite 2

Nemblichen Ihr der Gemainschafft unleng-

stens von Franz Grissemanns
seligen Erben erkauffte Prantstatt,
und aniezto darauf Ney erpaute Schuell
behausung, auf Prozenögg, sambt ai-
nem Frie Gärtl, thail und Gemain
des Khirchspill Flirsch gelögen, mit allen
alten recht, und Gerechtigkeiten,
nichts davon ausgenomben die wahr-
und aigentliche Coherenzen allda
vorbehalten der GrundtGerechtig-
keit halber fir frey, lödig, und ai-
gen, auch dermahlen Steür Frey

Darumben ist die beschlossene Khauff-
summä **Benentlichen Vierzig Gul-**
den reinisch ieden dern pr. Sechzig Khrei-
zer guet angenember Tyrolischen
Minz und Lanndtswehrung gerait,
Verzörter Leitkhauff nach Landtsrech-
ten _fr_kr **Sovil** Er Khauffer an di-

Seite 3

ser Schuell behausung selbst erpaut, und mit geholffen, auch noch völlig aus Zupauen Notturfftig hat Er Khauffer an Ihme selbs zuhaben. **Zudeme** solle Er Khauffer Munggenast, und all dero nachkhomende Innhaber diser Schuell behausung die frey gestiffte Schuell der ganzen Gemainschafft Flirsch all Jehrlich zu Winters Zeit unclagpar und mit genuesamben Raumb halten zulassen schuldig und verponden sein und noch darzue da und imfahl dise Schuell behausung ietzt oder ins khonfftig verkhaufft werden solte, so soll die Gemainschafft Flirsch vor all menigelig das Zugrecht und gögen abstattung des Khauff Gelts Loßung haben, Unnd dises gleich wie oben \alles/ zu Ewigen Weltzeiten, Er Khauffer, und all nachkhombende Innhaber diser

Seite 4

Schuell behausung sollen obligiert sein, dise behausung iederzeit in gebirenden Pau- und pösserung yber aigen Cossten zuerhalten, dabey aber GottsGwalt ausgehalten und da sich ain unglichh /:so Gott Gnedig verhieten wolle:/ yber khurz oder lang zuetragen solte, so soll die helffte die Gemainschafft Flirsch – und den andern halben thailll der Innhaber diser Schuell behausung zuentgelten haben, zumahlen aber der Innhaber vilbesagter Schuell behausung in solchen hinlessig und unbehuesamb, auch selbs schuldig wehre, hat Er Innhaber das ungleichh allain zuentgelten, und Ney zuerpauen yber sich zunemben

Ohnegeverde

Seite 5

Hierauf und des zu wahren Urkhundt, hat auf der bekhennern fir sich selbs, und innamben der ganzen Gemain gethones Gehorsambes anlangen, und piten, der WohlEdl gebohrn hochgelehrte herr magnus meinrad(us) Vischer von Rosenberg D. ut. Lt. der Röm(isch) Kays(serlichen) May(estät) (etc, etc) Pflöger der herrschafft Lanndegg, von ambts und obrigkheitwögen sein adelich angebohrnes Innsigl /:doch anderwerts ohne allen scha-

den:/ hierfirgestölt, **Bey**
solch Ihrer dem firmenben Herrn Tho-
man Stöckhl Gerichtverpflichten und
Gastgöb zu Petneu an obrigkeits-
statt gebirend gelaister Siglpits an-
lobung, **Seindt** als erpötne Gezei-
gen gögenwertig gewöst, die vor-
geacht und Ehrsambe Jacob Geiger Gast-

Seite 6

göb zu Flirsch, verer Johannes, und
Lorenz Waldner baid zu Grins söss-
hafft, Anno ut Supra ./.

Seite 7 leer

Seite 8

1729

Matheus Mungge-
nasts zu Flirsch Kauff
von Invermelten
Partheyen, Wegen
Prozenek

Sch(rei)b et dr. 24kr
Sigl 12kr
36